

Agende (Ablauf) der Taufe eines Kleinkindes im Gottesdienst

ESG Duisburg-Essen, Pfarrerin Dr. Vera v. der Osten-Sacken

Vorweg

Diese Agende soll Euch ein Bild davon vermitteln, wie die Taufe Eures Kindes ablaufen wird. Besonders Ihr sollt diesen Gottesdienst genießen. Das ist leichter, wenn Eure Gedanken nicht darum kreisen, wann Euer Stichwort fällt und was als Nächstes kommt. Nichts von den Taufhandlungen müsst Ihr auswendig können. Selbstverständlich führe ich Euch durch alle Abläufe.

Wenn das Kind, das getauft werden soll, noch sehr jung oder kleines Baby ist, dann achtet bitte besonders darauf, dass sie oder er sich wohlfühlt und keine Angst bekommt. Z.B. ist es vielen Babys unangenehm, auf dem Rücken liegend über das Taufbecken gehalten zu werden. Das ist nicht nötig. Der oder die Kleine darf genauso gern zum Wasser hin schauen, dann läuft es ihr oder ihm bei der Taufhandlung auch nicht so sehr ins Gesicht. Die meisten Taufeltern haben auch ein kleines Tuch dabei, um dem Kind nach der Taufe den Kopf abzutrocknen.

Bitte lasst während der Taufe nicht oder nur mit dezentem Aufwand fotografieren. Dieser Moment sollte nicht von klickenden Kameras und umherlaufenden Fotograf:innen gestört werden. Gern können wir nach dem Gottesdienst Szenen für Eure Erinnerungsbilder nachstellen.

Vor allem: Freut Euch auf die Taufe. Sie ist eine ganz besondere Zeit für Euch und Euer Kind und alle, die Euch lieben. Hier soll Euer Kind (und Ihr alle) besonders gesegnet werden.

Ablauf der Kindertaufe im Gottesdienst

GEMEINDELIED:

Wenn Ihr möchtet, dürft Ihr eins aussuchen. Wenn es nicht in unserem Gesangbuch (Durch Hohes und Tiefes) oder im Evangelischen Gesangbuch steht, brauchen wir auch die Noten, damit der Gesang begleitet werden kann. Natürlich könnt Ihr auch selbst musizieren. Hier gibt es eine schöne Gelegenheit für musikalische Freunde oder Verwandte, Eurem Kind ein Ständchen zu bringen.

EINLEITENDE WORTE ZUR TAUF:

Die Pastorin kündigt die Taufe an und stellt den Täufling und seine/ihre anwesenden Lieben mit Namen vor.

TAUFEVANGELIUM

Die Pastorin verliest das Taufevangelium (Mt. 18b-20). Aus Respekt vor diesem wichtigen Text steht die Gemeinde auf. Diese Lesung kann auch jemand von Euch übernehmen. Pat:innen oder Großeltern empfinden das oft als große Ehre.

TAUFANSPRACHE

Es folgt eine Predigt über die Taufe und den Taufspruch, den Ihr gewählt habt.

GLAUBENSBEKENNTNIS

Alle Anwesenden stehen auf und die Christ:innen unter ihnen und alle, die mitsprechen wollen, bekennen ihren christlichen Glauben mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis. Es lautet:

„Ich glaube an Gott den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde;
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.“

Ihr findet den Text unter dem Titel „Das (Apostolische) Glaubensbekenntnis“ oder „Credo“ im Evangelischen Gesangbuch und an mehreren Stellen im Internet. Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr es auf einem Zettel dabei haben und ablesen. Für alle anderen sollte es in einem Faltblatt stehen, das vor dem Gottesdienst ausgeteilt wird.

TAUFKERZE

Danach bitte ich Euch mit Eurem Kind und ggf. den Pat:innen und/oder Taufzeug:innen (und gern auch alle anderen, die dabei sein sollen) ans Taufbecken. Ich zünde die Taufkerze an und überreiche sie Euch oder stelle sie auf den Altar.

Wenn Ihr nichts dagegen habt, bitte ich auch gern die anwesenden Kinder nach vorn, damit sie die Taufe besser sehen können.

ELTERNFRAGE

Die Pastorin wendet sich an die Eltern des Täuflings und fragt sie:

Liebe Eltern!

Gott hat euch euer Kind geschenkt und anvertraut. Wollt ihr sie/ihn als solches Geschenk annehmen und achten, ihn/sie in eurer Erziehung auf Gott hinweisen, sie/ihn mit eurem Glauben und eurem Gebet begleiten und im Geist der Liebe und Barmherzigkeit mit ihm leben, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

PAT:INNENFRAGE

Dann wendet die Pastorin sich den Patinnen und Paten zu und fragt sie:

Liebe Pat:innen!

Ihr habt Euch bereiterklärt, als Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde [Name des Täuflings] zur Taufe zu begleiten. Wollt Ihr sie/ihn mit Eurem Glauben und Euren Gebeten begleiten und ihm/ihr mit Klugheit und Humor zur Seite stehen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

WENN ES TAUFGZEUG:INNEN GIBT: SEGEN FÜR TAUFGZEUG:INNEN

Taufzeugen sind etwas ganz Ähnliches wie Taufpaten, nur dass sie nicht Mitglied in einer christlichen Kirche sein müssen. Auch sie begleiten den Täufling und stehen ihr oder ihm liebevoll zur Seite. Für diese Bereitschaft werden die Taufzeug:innen während der Taufe gesegnet und mit Dankesworten bedacht:

Pastorin:

Liebe Taufzeuginnen und Taufzeugen,

auch Ihr steht [Name des Täuflings] zur Seite und ich bin gewiss, dass Ihr alles tun werdet, um für sie/ihn da zu sein und ihm/ihr verständnisvolle Gesprächspartner:innen zu sein, auf die sie/er jederzeit zugehen kann. Damit macht Ihr [Name des Täuflings] ein großes Geschenk. Gott möge Euch dafür segnen.

TAUFE

Die Pastorin bittet nun jemanden von den Pat:innen oder Taufeltern, das Kind über das Taufbecken zu halten. Dann tauft sie es mit Wasser im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ihr solltet vorher untereinander geklärt haben, wer die Taufkerze entgegennimmt (meist jemand von den Taufeltern) und wer das Kind während der Taufe halten soll (meist jemand von den Pat:innen).

SEGNUNG MIT HANDAUFLEGUNG

Die Pastorin legt ihre Hand auf den Kopf des Kindes und segnet es.

KREUZESZEICHEN

Die Pastorin macht das Kreuzeszeichen auf Stirn oder Kopf des Kindes und eignet es so Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen zu.

SEGENSGET AM ALTAR

Pastorin und Taufgesellschaft gehen zum Altar. Hier betet die Pastorin ein Segensgebet für den Täufling und seine/ihre Lieben.

*Wenn Ihr möchtet, können die Pat*innen oder anderen Lieben des Täuflings sich an diesem Gebet beteiligen, indem sie z.B. um Gottes Segen für den Täufling bitten oder etwas vortragen, dass sie ihm oder ihr mitgeben wollen.*

ÜBERGABE DER TAUFURKUNDE

Die Pastorin übergibt Urkunden für den Täufling, die Pat:innen und die Taufzeug:innen.

JAHRESLOSUNG

Die Pastorin verliest die Jahreslosung. Danach kann die Taufgesellschaft wieder auf ihre Plätze zurückkehren.

LIED

Auch dieses Lied dürft Ihr auswählen, wenn Ihr möchtet. Sollte es nicht aus dem ESG-Gesangbuch oder dem Evangelischen Gesangbuch kommen, denkt bitte an die Noten und das Liedblatt für die Gemeinde.

Danach geht der reguläre Gottesdienst weiter, den Ihr gern mitgestalten könnt. Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr Euch z.B. an den Fürbitten beteiligen oder einen Wunsch äußern, für wen oder was hier auch gebetet werden soll.